

KLIMAWIN BW
BERICHT 2023/2024



RÖSSEL & WANNER GMBH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	12
4.5 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	15
5. Weitere Aktivitäten	18
6. Unser Klimawin BW-Projekt	28
6.1 Das Projekt	30
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	29
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	29
6.4 Ausblick	29
Impressum	30

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

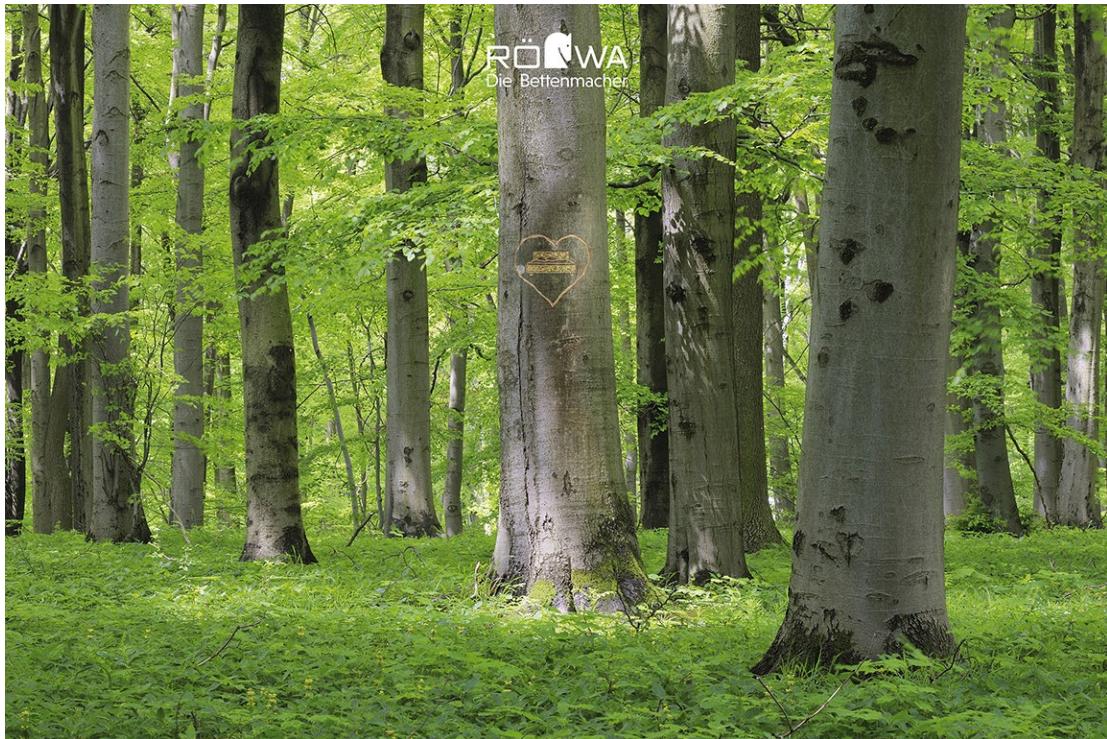
Seit über 100 Jahren produzieren ca. 160 Mitarbeiter des mittelständigen baden-württembergischen Unternehmens Rössle & Wanner GmbH unter der Marke RÖWA hochwertige und innovative Betten und Bettsysteme. RÖWA steht mit seinen Produkten – die neben ihrer hohen Funktionalität und Ergonomie durch ihr natürliches Designkonzept glänzen - für höchste Qualität bis ins kleinste Detail.

Verantwortung für Mensch und Umwelt - RÖWA sieht sich gegenüber der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen verpflichtet und achtet bei allen Produkten auf höchstmögliche Umweltverträglichkeit. Daher setzt das Unternehmen seit seinem Bestehen konsequent auf den Produktionsstandort Deutschland und eine umweltfreundliche Produktion - von der Wahl der Materialien über die Fertigung bis hin zur Verpackung und zum Transport mit dem eigenen Fuhrpark. Für die Betten und Bettsysteme von RÖWA werden nur erstklassige und - wenn möglich - natürliche Materialien verwendet. Das Buchenholz für die Rahmen der Unterfederungen (Lattenroste) stammt aus nachhaltiger Forstwirtschaft von der Schwäbischen Alb und wird im eigenen Sägewerk verarbeitet. Die im RÖWA-Werk mit modernster Technik und handwerklichem Können gefertigten Lattenroste erhalten eine Oberflächenbehandlung mit natürlichem Leinöl. Produkte zu fertigen, heißt für RÖWA Werte zu schaffen und zu erhalten. Deshalb setzt das Unternehmen auch bei der Fertigung der hochwertigen Matratzen auf nachwachsende Rohstoffe wie z.B. Soja-Öl, das den RÖWA Schaummatratzen zusätzliche Elastizität verleiht. Bei den Bezugsstoffen spielen Naturfasern - neben Funktionsfasern - eine wichtige Rolle. Die Matratzenbezüge werden u. a. mit erstklassiger Schafsschurwolle verstepppt.

Nachhaltiges Handeln - Nachhaltigkeit im täglichen Handeln, Umweltschutz und soziales Engagement gehört seit jeher zum Selbstverständnis von RÖWA. Daher sind wir nicht nur aktives Mitglied der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN), sondern zählen auch zu deren Gründungsmitgliedern.

Charakteristisch für RÖWA ist dabei, dass die komplette Wertschöpfungskette der Bettenproduktion ökologisch und nachhaltig gestaltet ist. Das beginnt bei der Beschaffung der Materialien und schließt den Kreislauf der Wiederverwertung mit ein.

Auch bei Investitionen für die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens, geht es uns darum, sowohl hochwertige Produkte ökonomisch als auch nachhaltig zu produzieren.



Copyright Rössle & Wanner GmbH

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:

www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 20.05.2014

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	ja	ja
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	nein
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	ja	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	nein	nein

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Zusammenarbeit mit regionalen gemeinnützigen Einrichtungen

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: ja soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: ja materiell: nein personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Gerade ein langfristig orientiertes Denken in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht ermöglichte unsere über 100-jährige Tradition und soll es auch weiterhin tun. Mit den gewählten drei Leitsätzen werden wir unser Engagement fortsetzen, weiter intensivieren und einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die Gründe unserer Wahl liegen zum einen in der Bedeutung einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette unseres Unternehmens und zum anderen in der damit verbundenen hohen gesellschaftlichen Bedeutung.

RÖWA sieht sich gegenüber der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Menschen verpflichtet und achtet bei allen Produkten auf höchstmögliche Qualität und Umweltverträglichkeit. Daher ist es unser selbst auferlegter Anspruch die Qualität der eingesetzten Rohstoffe so hoch wie möglich zu halten und diese effizient und ressourcenschonend einzusetzen.

Trotz Leistungssteigerung und kontinuierliche Prozessoptimierung wollen wir weiterhin in möglichst vielen Bereichen (Produktion, Montage, Logistik usw.) einen Beitrag zur Reduktion der Umweltinanspruchnahme leisten. Ein langfristiges Ziel der RÖWA ist es daher die stetige Reduktion des Energieverbrauches bzw. Steigerung der Energieeffizienz. Ein Baustein bei der betrieblichen Energieversorgung sind erneuerbare Energien.

Die Zusammenarbeiter sind die Basis für den nachhaltigen Erfolg von RÖWA. Trotz des stetigen Strebens nach Sicherung des Unternehmenserfolges, steht der Mensch, ob Zusammenarbeiter, Kunde oder Geschäftspartner im Mittelpunkt. So ist es uns u.a. wichtig, dass Zusammenarbeiter unter sozialverträglichen, sicheren Bedingungen arbeiten und davon auch leben können, ohne dass Gesellschaft und Umwelt darunter leiden. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns auch ein hohes Maß an sozialer Verantwortung gegenüber allen Beschäftigten.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Wir konnten den Einsatz von fossilen Energien durch unsere Restholznutzung noch weiter reduzieren und die vorhandene Gasheizung wird im Prinzip nur noch als „Notheizung“ vorgehalten.

Unser Ziel ist es in einer noch mit Heizöl beheizten Halle diese Energieart in den nächsten drei Jahren ebenfalls komplett zu ersetzen.

Die Rössle & Wanner GmbH verwendet derzeit vier Energieträger für die Gebäude und Produktionsprozesse: In der Produktion anfallendes Restholz, elektrischen Strom, Erdgas und Heizöl. Ca. 85 % unseres Prozess- und Heizwärmebedarfs decken wir bereits aus der thermischen Nutzung von Buchenspänen, die in der Produktion anfallen. Dennoch wird, abhängig von der Wetterlage, ein Anteil von Erdgas für die Aufrechterhaltung des Regelbetriebs eingesetzt.

Ziel ist es, den Gasbedarf auf null zu reduzieren, um somit auf den Zukauf von Fremdenergie verzichten zu können und die Heizung und die Prozessenergie (z. B. Holztrocknung) zu 100 % aus Buchenspänen aus dem eigenen Produktionsprozess betreiben zu können.

Umfangreiche Baumaßnahmen am Standort Mössingen – es handelt sich um die größte Einzelinvestition innerhalb eines Jahres in der Unternehmensgeschichte – beinhalten die Integration eines neuen Energiemanagements.

Austausch des gesamten LKW-Fuhrparks, um sicherzustellen, dass ausschließlich Fahrzeuge neuester Umwelttechnik verwendet werden. Alle Fahrzeuge besitzen eine Harnstoffeinspritzung und Feinstaubfilter zur Minimierung von Feinstaubemissionen und genügen dem derzeit härtesten Abgasstandard Euro 6.

Installation von Ladestationen: 1.) E-Roller, E-Bikes sowie 2.) 22 KW Doppelladestation für Elektro- und Plug-in-Hybrid-PKW.

Weitere Anschaffung von Elektrofahrzeugen inklusive Ladeinfrastruktur teilweise schon erfolgt und weiter geplant.

Insgesamt haben wir unseren Fahrzeugpool an Verbrennerfahrzeugen stark reduziert (ca. 6 Fahrzeuge). Zwei neue E-Fahrzeuge wurden integriert.

Hintergrund ist eine neu installierte Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 500 kWh-Peak.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Erweiterung der Heiz- und Kesselanlage, zusätzlicher Kessel nach dem neuesten Stand der Technik

- Zusätzliches Spänesilo, um in allen Betriebszuständen den Energieträgerbedarf abdecken zu können
- Minimierung der Emissionsbelastung durch den Einsatz neuester Heizsteuerungstechnik
- Investition in Kompressorentechnik – neue Steuerung zum optimalen Einsatz von 4 Kompressoren nach Energiegesichtspunkten
- Kauf von LKWs mit neuester Umwelttechnik
- Überprüfung aller Firmen-PKW hinsichtlich NOX, Feinstaub und CO2 Emissionen und, falls erforderlich, die Einleitung von Maßnahmen zur Reduzierung der Emissionen
- Bau eines Pavillons mit Ladestation für E-Roller und E-Bikes
- Installation einer 22 KW Doppelladestation für Elektro und Plug-in-Hybrid PKW
- Erste Lithium Ionen Stapler im Einsatz
- Bis Ende August 2023 nach Reduzierung von 6 Verbrenner-Fahrzeugen 3 Elektrofahrzeuge im Fahrzeug-Pool.
- Installation einer Photovoltaik-Anlage mit 500 kWh-Peak

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Erweiterung unserer neuen Heiz- und Kesselanlage und der Bau eines zusätzlichen Spänesilos wurden abgeschlossen und versetzen uns in die Lage, unsere für 2018 geplanten Gebäudeerweiterungen (u. a. Produktionshallen-Neubau) in diese mit regenerativen Rohstoffen betriebene Gebäudeheiztechnik zu integrieren.

Daraus ergeben sich folgende Ergebnisse:

1. Das neue Silo mit 600 m³ ermöglicht einen zusätzlichen Energiespeicher für das Lagern der Buchenspäne
2. Durch einen sparsamen Umgang mit den Ressourcen ist der Wirkungsgrad des Heizkessels um 15% höher als in der Vergangenheit
3. Nach der neuen Bundes-Immissionsschutzverordnung 2015 (*BlmSchV*) werden die Emissionsgrenzwerte des Heizkessels hinsichtlich Staub deutlich unterschritten <10mg/m³
4. Bis auf einen Gebäudeteil schafft das Unternehmen eine regenerative Abdeckung des Prozess- und Heizwärmebedarfs, auch bei extremen Minustemperaturen wie im Januar 2017.

Investition in Kompressorentechnik und Inbetriebnahme im Oktober 2016. Daraus ergeben sich folgende Ergebnisse:

1. Schrittweise Senkung des Energieverbrauchs um 15-20% durch:
 - Abstellen und nachhaltiges Erkennen von Druckleckagen
 - Absenkung vom maximalen Leistungsdruck um mehr als 0,5 bar

- optimale Steuerung des jeweiligen Kompressors nach Energiegesichtspunkten
- Wartungssteuerung 4.0 – die tatsächliche Notwendigkeit der Anlagenwartung wird anhand des tatsächlichen Verschleißes angezeigt und optimiert somit die Wartungsintervalle

Investition in den Kauf von LKWs mit neuester Umwelttechnik im Sommer 2016. Daraus ergeben sich folgende Ergebnisse:

1. Umstellung des gesamten LKW-Fuhrparks mit 13 Fahrzeugen auf neueste Umwelttechnik
2. Alle Fahrzeuge besitzen eine Harnstoffeinspritzung und Feinstaubfilter zur Minimierung von Feinstaubemissionen und genügen dem derzeit härtesten Abgasstandard Euro 6

Annähernd alle Diesel-PKW entsprechen zwischenzeitlich der Norm E6 DT.

4.3.4 Ausblick

- Für 2025 ist geplant, nachdem die komplette LKW- / Nutzfahrzeugflotte auf Euro 6 Niveau gebracht wurde, die Pool- und Firmenfahrzeuge ebenfalls auf diesen Standard zu bringen.
- Sämtliche Nutzer und Inhaber von Firmenfahrzeugen sind angehalten, bei Neuanschaffungen Fahrzeuge zu kaufen, die deutlich niedrigere CO2-Werte aufweisen als die bisherigen Fahrzeuge.
- Last but not least überprüfen wir unseren Fahrzeug-Pool (eine interne Shared Economy) hinsichtlich der Emissionen. Siehe vorherige Ausführungen: dieser Punkt wurde umgesetzt.
- Prüfung der Möglichkeiten für den Einsatz einer großflächigen Photovoltaik-Anlage im Rahmen des neuen Energiemanagements. Siehe wie beschrieben 500 kWh PV-Anlage umgesetzt.
- Wir prüfen, wenn der Gesetzgeber Klarheit geschaffen hat, den Einsatz eines BHKWs. Dies ist so geplant, dass der primär Energieträger für dieses BHKW nicht durch den Zukauf oder die Zuleitung fossiler Energie von extern erfolgt, sondern durch die Verschwendung/Vergasung von anfallenden Produktionsabfällen besser genannt Produktionswertstoffen aus der Holzver- und bearbeitung.

4.4 Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

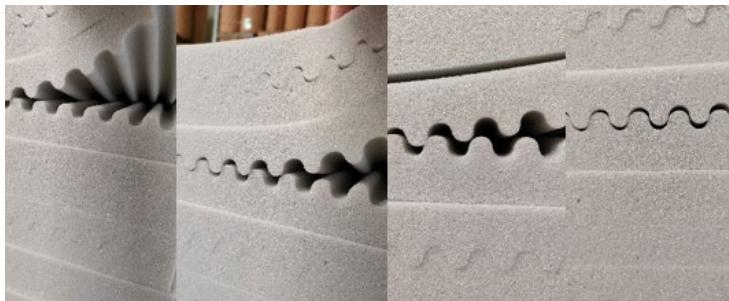
4.4.1 Zielsetzung

Die Entnahme, Nutzung und Wiederverwertung von Ressourcen, die damit verbundenen Emissionen sowie die Entsorgung von Abfällen belasten die Umwelt. Knapper werdende Ressourcen, aber auch hohe und stark schwankende Rohstoffpreise, können zudem starke ökonomische Einflüsse für das Unternehmen haben. Die sich daraus ergebenden Folgen, die durch eine ineffiziente Ressourcennutzung entstehen, gefährden die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens und schließlich auch Arbeitsplätze.

Um dem entgegen zu steuern verfolgt RÖWA eine klare Strategie zur Steigerung der Ressourceneffizienz, um sich nachhaltig für die Zukunft aufzustellen.

„less waste“ und „zero waste“

Ein gutes Beispiel hierfür ist eine spezielle Konstruktion und Schnitt-Technik für PUR-HR-Schäume am Beispiel unserer Matratze Selecta TF5. Durch die Schnitt-Technik „Welle-in-Welle“ für die Abdeckplatte der Selecta Taschenfederkernmatratze TF5 fällt im Vergleich zu üblichen Herstellungsverfahren kein Produktionsabfall an.



Wiederverwertung von Materialien

Kaltschäume finden weitreichende Verwendung in fast allen Matratzenkernen. Diese werden zum einen aus nicht-regenerativen Rohstoffen hergestellt, zum anderen ist Recycling nur in eingeschränktem Maße möglich. Weiterhin wird vorrangig „Downcycling“ betrieben. Auch eine biologische Abbaubarkeit ist nur sehr eingeschränkt gegeben. „Cradle-to-Cradle ®“ kennt - wie die Natur - keinen Abfall. Über biologische und technische Rohstoffkreisläufe werden die Materialien wieder und wieder eingesetzt.

Die Produktionsweise „Von der Wiege zur Wiege“ („Cradle-to-Cradle ®“) steht in direktem Widerspruch zum Modell „Von der Wiege zur Bahre“ („Cradle-to-Grave“), in dem Materialströme häufig ohne Rücksicht auf Ressourcenerhaltung errichtet werden. Das „Cradle-to-Cradle ®“-Konzept sieht vor, die linearen Stoffströme heutiger Produkte und Produktionsweisen in zyklische Rohstoffkreisläufe umzugestalten, so dass einmal geschöpfte Werte für Mensch und Umwelt erhalten bleiben.

Unser daraus abgeleitetes Ziel ist es, eine Matratze zu entwickeln, die nach den „Cradle-to-Cradle ®“-Richtlinien zertifiziert ist. Von der Verpackung bis zum Endprodukt kommen hier ausschließlich Materialien zum Einsatz, die entweder recyclingfähig oder vollständig kompostierbar sind.

Steigerung der Ressourceneffizienz

Insbesondere beim Zuschnitt von Holz, Schaumstoffen und Stoffen, die individuell gefertigt werden fallen Rohstoffabfälle an. Daher ist eine weitere Zielsetzung die Herstellung von „zero waste“ bzw. „maximum reduced waste“ Produkten. Über neuste Fertigungsmaschinen und intelligente Software sollen Rohstoffe bedarfsgerecht zugeschnitten werden, sodass Abfallprodukte minimiert werden. Des Weiteren wird der Versuch unternommen alle Abfallprodukte der

Produktion wiederzuverwerten, sei es als energetische Verwertung oder durch ein fachgerechtes Recycling.

Die Materialeinsparung ist ein wichtiger Beitrag von RÖWA zum Umweltschutz und zum nachhaltigen Handeln.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

Zielsetzung in allen Produktionsbereichen less waste bis zero waste „lokal auch zu bezeichnen als das Prinzip des schwäbischen Haushalts am Beispiel der Matratze Selecta TF5“.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Das Produktsortiment wird um eine Matratze unter dem Namen „Röwa Pure Nature – die endlos wertvolle Matratze“ erweitert. Sie bietet nicht nur ein natürlich gesundes Schlafgefühl, sondern ist nach dem Gebrauch vollständig recyclebar. Röwa Pure Nature wird mit allen Einzelbestandteilen in biologische und technische Kreisläufe rückgeführt. Nach der Verwendung wird die Matratze nicht entsorgt, stattdessen dient sie als Basis für etwas Neues. Abfall entsteht also nicht.

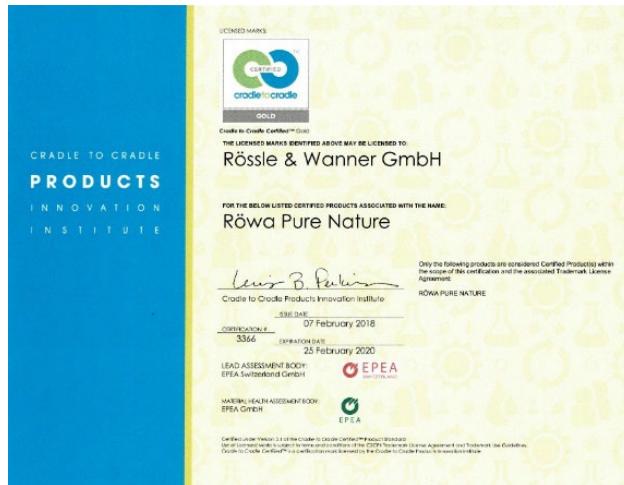
Auf den ersten Blick gleichen die Bestandteile von Röwa Pure Nature jeder anderen Röwa Matratze. Doch alles, was in dem Produkt steckt, ist kreislauffähig. Im Gegensatz zum konventionellen Recycling bleibt die Qualität der Rohstoffe über mehrere Lebenszyklen erhalten. Das gilt für das Produktionsverfahren, den Gebrauch und die Wiederverwertung gleichermaßen.

Für den Matratzenkern der „Röwa Pure Nature“ wird hochwertigster Naturlatex verwendet. Sowohl in der Herstellung als auch in der Zusammensetzung werden ausschließlich ökologische, gesunde und wiederverwertbare Rohstoffe eingesetzt. Sowohl der Talalay Latex-Kern als auch der Reißverschluss-Schieber werden nach Gebrauch in ihre Einzelteile zerlegt und in neuen Produkten verarbeitet. Auch umweltfreundliche und biologisch abbaubare Komponenten enthält Röwa Pure Nature: Oberstoff, Füllmaterial, Reißverschlussband, Nähfaden, Einfassband und Unterbezug zersetzen sich nach dem Gebrauch. Alles in und an der Matratze ist kreislauffähig oder recycelbar – und diese Eigenschaften sind von der EPEA Switzerland Cradle to Cradle® zertifiziert.

- „Röwa Pure Nature“ wurde als Innovation auf der Messe Heimtextil im Januar 2016 in Frankfurt vorgestellt und ist seitdem im Handel erhältlich.
- Am 28. Dezember 2015 erhielt die „Röwa Pure Nature“ Matratze das Zertifikat „Cradle to Cradle Certified™ Silver“.
- Durch konsequente Forschungs- und Entwicklungsarbeit intern und extern in Zusammenarbeit mit Zulieferern, und insbesondere mit der EPEA Switzerland GmbH, haben wir, laut EPEA als einziger Hersteller, mindestens europaweit, am 07. Februar 2018 die Zertifizierung „Cradle to Cradle Certified™ Gold“ erreicht.

Wichtig und erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass es sich nicht nur um eine reine Produktzertifizierung handelt. Vielmehr fließen in die Bewertung auch der Herstellungsprozess, sprich unsere Produktionsprozesse, sowie die Voraussetzungen und Parameter am Standort ein. Und dies in weitaus stärkerem Umfang als bei der Silber Zertifizierung.

- Die Matratzenserie unserer Tochterfirma Selecta Matratzen GmbH im Einzelnen genannt die Taschenfederkernmatratze Selecta TF5 wird in Kürze mit gleicher ressourcen- und abfalleinsparenden Produktionstechnik und im daraus resultierenden Produktdesign erweitert um eine neue Matratzenserie Selecta TF 5 Premium oder nach Marketingfestlegung Selecta TF5 Deluxe.



4.4.4 Ausblick

- Im Gegensatz zu den vorangegangenen Nachhaltigkeitsberichten in der WIN-Charta werden wir im Moment bzw. bis auf weiteres die Entwicklung von Cradle to Cradle Produkten nicht mehr weiterverfolgen oder zertifizieren lassen.
Dies gilt ausdrücklich nicht für die Herstellungsprozesse!
- Cradle to Cradle ist im Markt zu wenig bekannt und akzeptiert und auch letztendlich zu teuer und nicht erfolgreich. Diese Erkenntnis ist trotz hoher Markteinführungsanstrengungen leider vorhanden.
- Wir werden also weiter und unabhängig von Cradle to Cradle das Öko-Design weiterverfolgen. Im 2022 vorliegenden Bericht haben wir dies bereits unter dem „zero waste“ Prinzip angedeutet und vorangegangen unter Leitsatz 3 am Beispiel der Selecta TF5 beschrieben.

4.5 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

4.5.1 Zielsetzung

Wir bei RÖWA vertreten den Standpunkt, dass eine nachhaltig wirtschaftlich erfolgreiche Unternehmensentwicklung der Grundstein für jedes weitere nachhaltige Handeln ist.

Erst ein wirtschaftlicher Erfolg ermöglicht Investitionen und bietet die Möglichkeit in der Region Arbeitsplätze nicht nur zu schaffen sondern auch zu erhalten. Wir sind davon überzeugt, dass vor allem sichere Arbeitsplätze stark mit dem unternehmerischen Erfolg gekoppelt sind. Ebenso hängt der Unternehmenserfolg maßgeblich von den Zusammenarbeitern ab. Daher sind wir als RÖWA stolz darauf, über ein Team zu verfügen, welches eine hohe fachliche wie auch soziale Kompetenz aufweist, um stets sicher sein zu können, dass wir gemeinsam mit ihnen eine

nachhaltige Zukunft gestalten können. Dazu sehen wir die Ausbildung auch von jungen Menschen als einen Auftrag der RÖWA.

Das ist für uns gelebte Nachhaltigkeit abseits von kurzfristigen Effekten. Eine Langfristperspektive für den Unternehmenserfolg ist die unabdingbare Grundlage für weiteres langfristig wirkenches Handeln, für echte Nachhaltigkeit.

Die RÖWA schreibt die Ein-Standort-Strategie in Mössingen auch weiterhin fest und verpflichtet sich, an diesem Standort mittels weitreichender Maßnahmen in allen Unternehmensbereichen und insbesondere durch erhebliche Investitionstätigkeit am Standort diesen nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich zu gestalten.

Das Jahr 2023 kann bei allem Optimismus in unserer Branche und auch bei uns selbst als Krisenjahr bezeichnet werden. Wir haben bei allem Optimismus und allem positiven Denken und vor allem Handeln keine gute Unternehmensentwicklung und starke Umsatz- und Absatzrückgänge in fast allen Märkten, in denen wir tätig sind.

Nachhaltigkeit, Unternehmensexthik lassen uns unter Inkaufnahme von schlechten betriebswirtschaftlichen Resultaten und Entwicklungen trotzdem von betriebsbedingten Kündigungen und/oder von Kurzarbeit Abstand halten.

Um Verfahrens- und Produktionsprozess besser auf die Zukunft auszurichten, wurde 2019 damit begonnen erste Module einer Software-Komplettlösung zu entwickeln. Damit sollen alle Unternehmensbereiche von RÖWA noch besser vernetzt werden. In den nächsten Schritten folgen weitere Module und die endgültige Vernetzung. Schlussendlich gilt es alle Geschäftsanwendungen und Betriebsdaten, die in einer zentralen Datenbank verarbeitet und gespeichert werden, praktikabel für den Gebrauch effektiv nutzbar zu machen und transparent dazustellen.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur sowie die Fertigungstechnik zur Bettenproduktion
- Neue ERP-Software integriert und um eine betriebswirtschaftliche Analyse-Software ergänzt mit „Going-Live“ zum 31.12.2022
- Einstellung von weiterem Personal für Fertigung, Produktion und Verwaltung
- Angebot an internen und externen Weiter- und Fortbildungsangeboten nach individuellem Bedarf

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Sämtliche kaufmännischen und administrativen Arbeitsplätze wurden verstärkt mit höherer Arbeitsplatzergonomie ausgestattet. Auch in der Produktion wurden in eine verbesserte Ergonomie der Arbeitsplätze investiert.

Wir unterziehen uns freiwillig zusätzlichen, nicht vorgeschriebenen, Arbeitsplatz- und Prozessuntersuchungen durch die Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) sowie externer betriebsärztlicher Beratung.

4.5.4 Ausblick

Die zukunftsfähige Ausrichtung bezogen auf den Unternehmenserfolg und die Sicherung von Arbeitsplätzen wird weiterhin ein maßgebliches Thema bei RÖWA bleiben.

Infolge weiterer Investitionen werden 2025 bei RÖWA hoffentlich wieder zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Davon sollen auch weiterhin geflüchtete Menschen, Menschen mit Behinderung oder auch Menschen mit Migrationshintergrund einen Anteil einnehmen. Es ist geplant, für neue und bestehende Zusammenarbeiter mit Migrationshintergrund kostenfreie Deutschkurse anzubieten. Alle unserer Zusammenarbeiter können weiterhin auf unsere Unterstützung bei ihrer fachlichen und persönlichen Weiterbildung zählen.

Geplant ist, dass RÖWA sein Engagement in der Berufsausbildung erweitert, um junge Fachkräfte qualifiziert auszubilden. Bei RÖWA sehen wir in der Ausbildung den besten Weg, heute zu vertretbaren Kosten die Leistungsträger von morgen zu entwickeln. Aufwendungen für Ausbildung sind nicht nur Personalkosten, sondern werden bei uns als hoch rentable und notwendige Investitionen in die Zukunft gesehen.

Besonders mit der Integration von neuen Zusammenarbeitern haben wir sehr gute Erfahrungen gemacht und wollen dies weiter ausbauen. Es gibt bereits die ersten Jubilare von Menschen mit Behinderung in unserem Unternehmen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

5.1 Leitsatz 02 – Klimaanpassung

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir haben früher ehemals versiegelte Flächen "entsiegelt" und mehr Regenwasser Versickerungsfläche geschaffen. Dies hilft dem Grundwasser und trägt gleichzeitig zum Gebäudeschutz bei Extremwetter-Ereignissen bei.
- Zusätzlich lagern wir palettenweise Sandsäcke an eventuell problematischen Stellen auf dem Werksgelände, um für den "Fall der Fälle" schnell reagieren zu können.
- Wir haben unseren Gärtner beauftragt, unsere reichlich vorgelagerten Pflanzungen weniger stark zurückzuschneiden.
- Mit regelmäßigen Schulungen und Prüfung der Fertigungsverfahren vermeiden wir unnötige Umweltbelastungen bzw. versuchen sie weitestgehend zu minimieren.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Mit der "Flächen-Entsiegelung" möchten wir den Grundwasser-Pegel halten, da hiermit mehr Versickerungsfläche geschaffen wird.
- Mit der größeren Bepflanzungsfläche werden weitere natürliche Schattenflächen geschaffen, die in den heißen Sommermonaten als Beschattungsvorrichtung von den Mitarbeitenden genutzt werden können.

Ausblick:

- Bei weiteren Neubau- und Umbaumaßnahmen werden Faktoren wie zunehmend höhere Temperaturen in den Sommermonaten, Raumklima, UV-Einstrahlung berücksichtigt und in die Planungen einbezogen.

5.2 Leitsatz 04 – Biodiversität

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Schaffung und Pflege von grünen Flächen, um zur Förderung von Insekten- und ggf. auch Vogelarten beizutragen.
- Seltenes und späteres Mähen auf wenig betretenen Flächen ermöglichen es, Lebensraum für Pflanzen- und Tierarten zu schaffen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Entwicklung und Förderung der Biodiversität auf dem Werksgelände der Rössle & Wanner GmbH in Mössingen.

Ausblick:

- Es wird geprüft, welche weitere Maßnahmen im Bereich Biodiversität umgesetzt werden können und wie dieser Bereich auf dem Werksgelände weiter ausgebaut werden kann.

5.3 Leitsatz 05 – Produktverantwortung

Maßnahmen und Aktivitäten

- Wir dokumentieren diese durch diverse Zertifikate, härteste Produkt- und Prozessprüfungen, z. B. hinsichtlich der Humanverträglichkeit unserer Produkte, und letztendlich mit unserem persönlichen Gewissen.
- Die bereits seit Jahren regelmäßig durchgeführten Prüfungen und Zertifizierungen werden durch zusätzliche Produktprüfungen erweitert.
- Die Prüfung unserer Produkte erfolgt durch Zertifizierungsstellen und Institute mit entsprechender Dokumentation.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch den Einsatz etablierter und modernster Prüfverfahren/-mechanismen sind die Auswirkungen der Produkte sowie der Fertigungsprozess auf die Umwelt jederzeit beherrschbar.
- Mit regelmäßigen Schulungen und Prüfung der Fertigungsverfahren vermeiden wir unnötige Umweltbelastungen bzw. versuchen sie weitestgehend zu minimieren.

Ausblick

- Durch die regelmäßige kontinuierliche Überwachung und Überprüfung der entwickelten eigenen Produkte, aber auch der durch Partner gelieferten Rohstoffe, sollen die Produktrisiken jederzeit kontrollierbar bleiben. Gleiches gilt auch für die gesamten Prozess der Wertschöpfungskette sowie dessen einzelnen Bestandteile.

5.4 Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferketten

Maßnahmen und Aktivitäten

- In unserer Firma werden alle Zusammenarbeiter gleich behandelt, unabhängig von Geschlecht, Funktion, Nationalität und/oder Religion.
- Ebenso hat die Mitarbeiterzufriedenheit einen hohen Stellenwert, dabei wird durch unsere offene Unternehmenskultur bei Bedarf gleich nach Lösungen gesucht.

- Wir haben einen regelmäßigen, direkten, kommunikativen Austausch zwischen Führungskräften und Zusammenarbeitern in und zwischen den einzelnen Bereichen.
- Wir kennen unsere Zusammenarbeiter persönlich und pflegen eine direkte Kommunikation. Hier bieten wir geplante offizielle Veranstaltungen, suchen aber auch das spontane Gespräch.
- Vielfalt bedeutet für uns die erfolgreiche Zusammenarbeit von unterschiedlichen Menschen. So konnten mittlerweile mehrere geflüchtete Menschen im Unternehmen beschäftigt und gut integriert werden. Auch sind eine Vielzahl an schwerbehinderten Menschen in der Wertschöpfungskette tätig und tragen zur Verbesserung des Unternehmenserfolges bei.
- Die Vielfältigkeit zeigt sich auch daran, dass in unserem Unternehmen Menschen unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Nationalitäten zusammenarbeiten

Ergebnisse und Entwicklungen

- Für uns ist es selbstverständlich, soziale Verantwortung für unsere Zusammenarbeiter zu übernehmen und bei Bedarf zu helfen bzw. zu unterstützen.
- Gelebte Diversität in allen Arbeitsbereichen wird bei RÖWA als wichtig erachtet, denn die Einbeziehung der verschiedenen Erfahrungen sehen wir als klaren Wettbewerbsvorteil.
- Hilfstransporte nach Erdbeben: Selbstverständlich war es für uns, private Hilfstransporte (mehrere Sattelschlepper mit Ware) ergänzt um finanzielle direkte Unterstützungen von privaten Initiativen massiv zu unterstützen. Dies haben wir durch Netzwerke von Zusammenarbeitern und Zusammenarbeiterinnen ursprünglich türkischer und/oder kurdischer Herkunft privatwirtschaftlich organisiert und umgesetzt.



Ausblick

- Unser Ziel ist der Erhalt unserer Unternehmenskultur, sowie die weitere Fortführung eines regen, offenen Austausches zwischen Zusammenarbeitern und Führungskräften.
- Geplant ist die Ausbildung von jungen Nachwuchskräften.

- Um die Vielfalt in der Unternehmenskultur weiter zu stärken und zu unterstützen, ist die Zeichnung der Charta der Vielfalt geplant.

5.5 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

Maßnahmen und Aktivitäten

Auf die Mitarbeiter kommt es an – die wir bei RÖWA als Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen bezeichnen (intern). Ihre Gesundheit wollen wir langfristig erhalten und fördern. Demnach haben Arbeitsschutz, Arbeitsbedingungen und Gesundheitsförderung einen hohen Stellenwert für RÖWA und ist über das Thema Gesundheit fester Bestandteil der Nachhaltigkeitsbemühungen.

Arbeitsschutz

- Allen Zusammenarbeiter steht bei RÖWA entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen eine sichere Arbeitsumgebung zur Verfügung.
- Zusätzlich werden durch den Arbeitgeber alle notwendigen „Schutzmaterialien“ (Sicherheitskleidung, Gehörschutz usw.) gestellt.
- In allen Bereichen wird durch die Mitarbeiter ständig auf Sauberkeit am Arbeitsplatz geachtet, um somit eine durchgängige Sicherheit am Arbeitsplatz zu erzielen.

Arbeitsbedingungen

- Für eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben arbeiten wir an der ständigen Flexibilisierung der Arbeitszeiten. So sind u.a. neben flexiblen Arbeitszeiten auch Teilarbeitszeitmodelle möglich, um u.a. den Bedürfnissen von Familien gerecht zu werden.
- Die Pflicht zur Einführung eines Systems zur Arbeitszeiterfassung im Rahmen des Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) schafft nur zusätzliche Bürokratie und Dokumentationspflichten. Unsere Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen fragen sich, warum eine seit 15 Jahren gelebt und auf Vertrauen basierende und deshalb auch sogenannte Vertrauensarbeitszeit abgeschafft werden soll.
- Wir achten bei der Arbeit darauf, dass sich die Zusammenarbeiter wohlfühlen, auch indem wir keine Firmenuniformen oder Uniformiertheiten vorschreiben, sondern Individualität zulassen.
- Durch regelmäßige Mitarbeitergespräche erfolgt eine ständige Optimierung in den Arbeitsabläufen und -prozessen.
- Flache Hierarchien in der Führungsstruktur des Unternehmens und permanenter Kontakt zu den Zusammenarbeitern, ermöglicht es Probleme frühzeitig zu erkennen und zu verhindern bzw. sie umgehend zu beheben.
- Auf Wunsch von vielen Zusammenarbeitern und Zusammenarbeiterinnen haben wir sog. „Corporate Fashion“ eingeführt, obwohl wir keinen Schwerpunkt diesbezüglich auf Corporate Design oder Identity gelegt haben. Wir haben keine Firmenuniformen oder Uniformiertheiten vorgeschrieben, sondern lassen Individualität zu.

Wenn es aber ausdrücklicher Wunsch unserer Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen ist, so ist dies ein sehr begrüßenswerter Umstand der Identifikation mit dem Unternehmen und der Unternehmenskultur, letztlich das „Ausdrückenwollen“ einer Zugehörigkeit.

Deshalb haben wir hier keine finanziellen Mittel gescheut.

Gesundheitsförderung/-management

- Wir fordern die Einhaltung von Hygiene und rauchfreie Arbeitsplätze. Raucher dürfen demnach nur an ganz bestimmten extra gekennzeichneten Plätzen rauchen.
- Anschaffung von zwei Heißgetränkeautomaten mit mittlerem 5-stelligen Investitionsvolumen zusätzlich zu dem seit vielen Jahren kostenlos gestelltem Mineralwasser mit einem ebenfalls mittleren 5-stelligen Betrag p. a.
- Wir wissen, dass die Arbeit in den Produktionsbereichen bei uns auch körperlich durchaus anstrengend ist und wir wollen mit weiteren Maßnahmen, die über die genannten hinausgehen, diesem Faktum Rechnung tragen. Wir planen noch bessere und individuellere Arbeitsplatzbeleuchtungen und Beleuchtungssysteme.
- Wir planen die Möglichkeit von individuellen „Beschattungsmaßnahmen und -vorrichtungen“ für die Sommermaßnahmen, da wir durch einen hohen Lichtbedarf, insbesondere in der textilen Fertigung natürlich auch verstärkte Sonneneinstrahlungen und damit Wärme haben.
- Ob Verwaltung oder Produktion – jeder Arbeitsplatz bei RÖWA hat seine speziellen Anforderungen und wird individuell an die Bedürfnisse des Mitarbeiters angepasst, um sichere Arbeitsbedingungen und den Schutz der Gesundheit zu gewährleisten. So soll die berufliche Tätigkeit optimal unterstützt und die arbeitsbedingten Belastungen möglichst minimiert werden.
- Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Sportvereinen bestehen ausreichende Möglichkeiten für gesundheitsfördernde Kurse und Trainingsmöglichkeiten, um die körperliche Leistungsfähigkeit zu erhalten oder zu steigern.
- Durch individuelle ausgerichtete Wiedereingliederungsmaßnahmen unterstützen wir gezielt Zusammenarbeiter, die länger als sechs Wochen im Jahr krank oder verletzt waren.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Sowohl der Krankenstand als auch betriebliche Unfälle konnten auf einem sehr niedrigen Stand gehalten werden, was in der Vielzahl an durchgeführten Maßnahmen seine Begründung findet. Zudem weisen die Zusammenarbeiter eine hohe Motivation auf und fühlen sich sehr wohl bei RÖWA.
- Wir beziehen die Familien unserer Zusammenarbeiter, Ehemalige und Rentner bei diversen Aktivitäten in das Firmengeschehen ein.
- Viele Wünsche an Weiterbildung und Schulungen bzw. flexible Arbeitszeitmodelle, um Familie und Beruf zu vereinbaren, konnten realisiert werden.

- Die vorstehenden genannten betrieblichen Unfälle konnten weiterhin auf einem sehr niedrigen Stand gehalten werden. Nicht zutreffend ist dies auf unseren Krankenstand, der selbst nach der Covid-Pandemie auf einem viel zu hohen Niveau ist. Dies erfreulicherweise bei einem geringen Prozentsatz von Zusammenarbeitern, die aber in der Summe einen sehr hohen Krankenstand und einen sehr häufigen Krankenstand haben. Wir werden hier mit unserem Betriebsarzt verstärkt analysieren und ggf. Maßnahmen ergreifen.

Ausblick

- Schritt für Schritt werden „Sozial-, Kommunikations- und Relaxinseln“ direkt in der Fertigung geschaffen. Diese bieten den Zusammenarbeiter die Möglichkeit zur Erholung in den Pausen in angenehmen Ambiente.
- Bei unseren Neubaumaßnahmen werden Faktoren wie zunehmend höhere Temperaturen in den Sommermonaten, Raumklima, UV-Einstrahlung berücksichtigt und in die Planungen einbezogen.
- Weitere Stärkung des Teamgedankens und Förderung der Zusammenarbeit durch inner- und außerbetriebliche Maßnahmen wie beispielsweise Grillfest, Familienfest, Ausflüge usw.
- Weitere Optimierung durch Mitarbeitergespräche.
- Verstärkte Kommunikation der Geschäftsführung direkt mit Zusammenarbeitern und Zusammenarbeiterinnen unabhängig von Hierarchie-Ebenen, die wir ohnehin nicht ausgeprägt leben.
- Gemeinsame Besprechungen zusammen mit den direkten Vorgesetzten und ggf. Kollegen.

5.6 Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

Maßnahmen und Aktivitäten

- Unsere Fachhändler – Durch den ständigen Kontakt und Austausch mit unseren Fachhändlern wird eine enge und faire Partnerschaft gelebt. Für RÖWA haben Qualität und das Vertrauen in den Fachhändler höchste Priorität. Das Feedback von ihnen gilt dabei als Gradmesser. Zudem sind sie der unmittelbar Kontakt zum Endverbraucher.
- Unsere Lieferanten - Wir haben während der Covid-Pandemie große Vorteile in der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoff-Beschaffung gehabt, weil wir schon immer auf möglichst lokale Lieferanten und Lieferketten geachtet haben. Unsere Lieferanten – RÖWA ist sich der Verantwortung bewusst, daher gelten die Attribute Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein auch für die Lieferanten.
- Unsere Zusammenarbeiter – Für alle Produkte bei RÖWA sind die Zusammenarbeiter ein wesentlicher Faktor, daher ist uns der kontinuierliche Dialog mit ihnen immens wichtig. Über persönliche Gespräche werden die Arbeitsbedingungen, die Identifikation mit den Werten des Unternehmens sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Privatem berücksichtigt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Die Fachhändler- und die Kundenzufriedenheit wird in einem stetigen Kontakt zu unseren Ansprechpartnern überwacht. Als Bewertungsmaßstab zählen für uns u.a. Anzahl und Gewichtung von Reklamationen sowie Zeiten von der Bestellung bis zu Auslieferung.
 - Durch einen permanenten Austausch und ständige Kontrolle wird die Nachhaltigkeit der Lieferanten geprüft. Als ein Nachweis wird von Lieferanten eine RoHS- bzw. REACH-Konformität ihrer Produkte oder Rohstoffe gefordert.
 - Bei Prozessveränderungen oder auch infrastrukturellen Änderungen werden die Zusammenarbeiter auf alles Neues hingewiesen oder sind bereits bei der Entscheidungsfindung in den Prozess eingebunden.
- Einsatz und Feedback durch systemisierte und von neutraler Stelle durchgeführten Market-Panels und Befragungen.

Ausblick

- Wichtig sind uns eine persönliche Beziehung und der Dialog zu unseren Anspruchsgruppen, an der wir festhalten wollen. Weiterhin werden wir bemüht sein Rückmeldungen aller Anspruchsgruppen zu unserem unternehmerischen Handeln zu erhalten.

5.7 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

Maßnahmen und Aktivitäten

- Alle Rohstoffe und Produkte, die für die Lattenrost-, Matratzen- und Bettenproduktion benötigt werden, werden möglichst aus der unmittelbaren Region bezogen, um kurze Transportwege zu erzeugen und u.a. die regionale Wertschöpfungskette zu stärken.
- Auch kaufen wir, wo immer es geht und sich darstellen lässt, Dienstleistungen oder kleinere Outsourcing-Projekte über regionale Firmen ein. Dabei werden bewusst auch soziale Einrichtungen wie beispielsweise Behindertenwerkstätten vor Ort eingebunden. Im Rahmen unserer Baumaßnahmen werden Aufträge in erster Linie vergeben. Als RÖWA sind wir uns der Verantwortung gegenüber der Region bewusst. Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft, in der wir als Unternehmen tätig sind. Daher engagieren wir uns u.a. durch aktives Sport-Sponsoring aber auch durch Spenden an gemeinnützige Organisationen und ortansässigen Vereinen in der Region.
- Durch wirtschaftlichen Erfolg, den wir hoffentlich wieder schnell erreichen, leisten wir durch Steuern und Abgaben, ergänzt um freiwillige Spenden und Sponsoring, auch in akuten Notsituationen (siehe vorne) lokal und überregional unsere Beiträge zum Allgemeinwohl.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch die finanzielle Unterstützung von ortansässigen Vereinen bzw. Organisationen wollen wir zum Erhalt der kulturellen Vielfalt an Sport- und Freizeitangeboten beitragen und auf dessen gesellschaftliche Bedeutung hinweisen.
- Unterstützung von Umwelt-/Naturschutzorganisationen

Ausblick:

- Auch zukünftig wollen wir bei Rohstoffen, Dienstleistungen und Baumaßnahmen an unserer regionalen Ausrichtung festhalten.
- Die aktive Zusammenarbeit mit den ortansässigen Vereinen und Organisationen soll auch zukünftig gewährleistet sein. Ein verstärkter Fokus soll dabei auch auf den Natur- und Umweltschutz liegen.

5.8 Leitsatz 11 – Transparenz

Maßnahmen und Aktivitäten

- Kontinuierliche Investitionen für die zukunftsfähige Ausrichtung von RÖWA sind die Maxime für unsere Planungen und Finanzentscheidungen. Diese Entscheidungen werden überwiegend lokal und anhand der nachhaltigen Unternehmensstrategie umgesetzt und von der Geschäftsführung entweder direkt getroffen oder aber mindestens direkt überwacht.
- Anstehende Investitionen von mittleren Beträgen werden mittels Finanzplan 1 bis 2 Jahre im Voraus und größere Projekte noch langfristiger geplant. So soll gewährleistet werden, dass alle Finanzentscheidungen gründlich beurteilt und geprüft werden können.
- Durch die gesellschaftsrechtliche Struktur von RÖWA ist die unternehmerische Unabhängigkeit gesichert. Sie ermöglicht dem Unternehmen, langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren.
- Im Rahmen des Datenschutzes haben wir bei RÖWA alle notwendigen Maßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen getroffen, das keine Informationen über Zusammenarbeiter, Geschäftspartner und –inhalt an Dritte weitergegeben werden.
- Die Geschäftsführung sowie die Führungskräfte achten strikt auf die Einhaltung der gesetzlichen Compliance-Vorgaben sowie die individuellen Richtlinien, die für unsere Geschäftspartner und Zusammenarbeiter gelten.
- Sollte trotz aller Bemühungen ein Verdacht auf einen möglichen Verstoß gegen die Vorgaben entstehen, können alle Zusammenarbeiter, Geschäftspartner und sonstige Dritte, eine Meldung abgeben.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Das Ergebnis unseres Denkens und Handelns ist, dass RÖWA im Gegensatz zu den meisten in unserer Branche tätigen Unternehmen weiter inhabergeführt, konzernfrei und unabhängig arbeiten kann. Nachhaltigkeit und Wohlwollen für alle Beteiligten.

- Dabei wird nur mit gleichgesinnten Partner zusammengearbeitet.
- Im Rahmen von regelmäßigen internen Überprüfungen werden Verfahrensweisen und die eigenen Richtlinien überprüft. Änderungen oder Optimierungen werden bei Bedarf direkt vorgenommen.
- Durch regelmäßig stattfindende Schulungen und Maßnahmen wird ebenso die Einhaltung der eigenen Vorgaben übermittelt und geprüft.
- Aufgrund der gelebten Werte von RÖWA, die wir transparent vertreten und kommunizieren, finden wir in unseren Geschäftspartner und unseren Zusammenarbeitern, die wie wir, fair und verantwortungsvoll wirtschaften.

Ausblick:

- Wir werden an unserer klaren Haltung zu Anti-Korruption festhalten.
- Schulungen sollen auch künftig den Inhalt der Richtlinien und Vorgaben vermitteln bzw. auffrischen.
- Auch wenn es momentan und in naher Zukunft betriebswirtschaftlich schwieriger wird wollen wir durch ehrliche und langfristig ausgerichtete Entscheidungen auch im Finanzbereich unsere nachhaltige Zukunft absichern.

5.9 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

Maßnahmen und Aktivitäten

- Innerhalb der Firma RÖWA kommunizieren wir ständig neue Erkenntnisse aus den Medien (Fach-presse, Partnerinstituten usw.) sowie aus sämtlichen Veranstaltungen, wie u.a. die Workshops der WIN-Charta, mit dem avisierten Ziel, die Denk-und Handelsweise der Geschäftsführung auch auf die Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen übertragen zu können und diese hierfür noch stärker motivieren zu können.
- Geschäftsführung und Führungskräfte haben dabei eine Vorbildfunktion und motivieren u.a. damit möglichst viele Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen zu nachhaltigem Handeln. Selbstverständlich gilt es, die Anreize nicht nur innerbetrieblich, sondern auch im privaten Umfeld zu schaffen.
- Unsere (LKW)Fahrer bekommen regelmäßige Schulungen zu klimaschonenden Fahrweisen in Kombination mit Fahrsicherheit. Sie trainieren somit das richtige Verhalten in Gefahrensituationen sowie eine wirtschaftliche und damit umweltschonendere Fahrweise.
- Bei Neuanschaffungen und Investitionen in Produktion, Fuhrpark oder Verwaltung ist zudem jeder Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen dazu angehalten, diese im Sinne der Nachhaltigkeits-strategie von RÖWA zu überprüfen und seine Ergebnisse im Austausch mit anderen zu vergleichen.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Durch das generelle Denken und Handeln bei RÖWA (Einsatz nachhaltiger Technik und Rohstoffe, ressourcenschonende Produktion, optimierter Material und Ressourceneinsatz) wollen wir auch greifbare Ansätze und Anreize schaffen.
- Unser bewusstes ökonomisches, ökologisches und soziales Handeln ist nicht nur mit Investitionen verbunden, sondern bringt für die Marke RÖWA einen wirtschaftlichen Vorteil.

Ausblick

- Durch unser Handeln wollen wir ständig neben unserer wirtschaftlichen auch die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und unsere Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen zum Umdenken und aktiven Mitmachen motivieren.
- Wir begrüßen sehr, dass von öffentlicher Hand, von der Politik nun langsam Maßnahmen ergriffen werden, das sog. „Green-Washing“ transparenter zu machen und eventuell zu sanktionieren, da dies unserer ehrlichen und gelebten Nachhaltigkeit entspricht. Wir überprüfen dies auch bei der Auswahl von Lieferanten und Lieferketten nun genauer, ob es sich um „Green-Washing“ oder wirkliche und ggf. nachweisbare Nachhaltigkeit handelt.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Die Projekte

Bereits seit 2001 arbeiten wir mit gemeinnützigen regionalen Einrichtungen zusammen. Dabei zeigt sich deutlich, dass sich Vielfalt auszahlt und die Arbeit im Team bereichert. So sind seit langem Menschen mit Behinderung ein fester Bestandteil der Belegschaft bei RÖWA.

Wir möchten diese Zusammenarbeit für 2025 weiter ausdehnen und langfristig weiterführen.

Diese Projekte unterstützen wir:

Bereits seit 2001 arbeiten wir mit gemeinnützigen regionalen Einrichtungen zusammen. Dabei zeigt sich deutlich, dass sich Vielfalt auszahlt und die Arbeit im Team bereichert. So sind seit langem Menschen mit Behinderung ein fester Bestandteil der Belegschaft bei RÖWA.

- Rössle & Wanner arbeitet seit 2001 mit der Offset Druckerei der AiS Arbeit in Selbsthilfe gGmbH in Mössingen zusammen. Aufträge werden beispielsweise erteilt für kleinere Auflagen von Drucksachen, Konfektionierung von Verkaufs- oder Werbeunterlagen sowie für Konfektionierung, Kuvertierung und Versand von Briefen und Paketen+.
Im Zuge dieser Zusammenarbeit konnten bereits drei Zusammenarbeiter von AiS in das Unternehmen Rössle & Wanner übernommen werden.
- Seit 2013 lässt Rössle & Wanner bei der ISBA gGmbH in Balingen in Lohnfertigung CNC-Teile fräsen. Die ISBA gGmbH bietet Menschen mit einer psychischen Erkrankung in Balingen und Albstadt die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung und im Rahmen betreuter Gruppen ihre Leistungs- und Erwerbsfähigkeit zu erhalten, zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen.
- Seit 2014 bezieht Rössle & Wanner bei Büngern-Technik, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Trägerschaft des Caritasverbandes Bocholt e.V., Kopfteilversteller für die RÖWA-Lattenroste. Waren es im Gründungsjahr 1969 noch 19 Menschen mit Behinderung, die hier Arbeit fanden, so sind es heute mehr als 700. Ihr Recht auf Teilhabe am Arbeitsleben wird ihnen so an 5 Standorten ermöglicht.

Bei RÖWA sind viele Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Bereichen tätig, wo sie an verschiedenen Positionen mit unterschiedlicher Verantwortung beschäftigt sind. Sie sind wertvolle Fachkräfte und besonders loyale Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen bei uns.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Es ist unser ausdrückliches Ziel, diese Zusammenarbeit weiterzuführen und weiter auszubauen. Wir sehen uns als Unternehmen verpflichtet, Nachhaltigkeit auch in gemeinnützige Arbeitsbereiche hineinzutragen und diese sogar in unserem Unternehmen direkt zu integrieren.

Folgende Maßnahmen wurden initiiert bzw. durchgeführt:

- Die Arbeitsplätze aber auch die Arbeitsumgebung wurden an die speziellen Bedürfnisse der Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen mit Behinderungen angepasst, um die Beschäftigten mit ihren Aufgaben nicht zu überfordern bzw. unterfordern.
- Jeder der Arbeitsplätze wurde mit Geräten und Möbeln so eingerichtet, dass Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen in ihrer Arbeit nicht eingeschränkt sind.
- Zudem wurden spezielle Maßnahmen in der Arbeitsumgebung ergriffen, damit Barrieren die Teilhabe nicht beschränken, ob am Arbeitsplatz selbst oder in Sozialräumen und Kommunikations-inseln.
- Bei allen Maßnahmen der Arbeitsplatz- und Umfeld(um)gestaltung waren die Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen mit Behinderung einbezogen und konnten durch ihre Wünsche mitgestalten bzw. Anpassungen selbst vornehmen.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die gezielten Maßnahmen wurden für unsere Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen mit Behinderungen in den Vorjahren maßgebliche Veränderungen an ihren Arbeitsplätzen sowie der gesamten Umgebung vorgenommen, um das Arbeiten bei RÖWA noch attraktiver zu gestalten und das Miteinander zu pflegen. Profitiert haben in der Summe alle Zusammenarbeiter und Zusammenarbeiterinnen.

Konkret haben wir im Jahr 2022 verstärkt damit begonnen Teilprozesse aus unserer Fertigung in Behindertenwerkstätten zu verlagern und wir wollen dies weiter verstärken, sofern wir in der Lage sind vom Markt wieder ein entsprechendes Auftragsvolumen generieren zu können. Nachhaltigkeit erfordert eben auch die entsprechenden markt- und betriebswirtschaftlichen Erfolge.

Unser Grundsatz, dass wir nicht politisch initiiert oder motiviert handeln, gilt weiterhin!

6.4 Ausblick

Da wir als RÖWA davon überzeugt sind, dass sowohl Menschen- und Arbeitnehmerrechte, die sozialen Bedingungen, die Umweltbelange als auch der ökonomische Mehrwert eine große Bedeutung besitzen, werden wir unser Engagement für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung auch 2025 fortsetzen und möglichst weiter ausbauen. Bereits jetzt sind wir mit einer weiteren sozialen Einrichtung im Gespräch, um unsere Zusammenarbeit in diesem Bereich zu erweitern.

Impressum

Herausgeber

Rössle & Wanner GmbH

Ulrichstr. 102

72116 Mössingen

Telefon: +49 7473 7012 0

E-Mail: info@rowa.com

Internet: www.roewa.com

Ansprechperson

Manfred Greiner, geschäftsführender Gesellschafter

Stand

29.09.2025
